

Denkmalliste

Oberes Tor, Mittelurm mit Spitzhelm um 1470/80, Erweiterung mit vorgebauten Rundtürmen, Zwinger und Schildmauer 1486-92.



Oberes Tor, Mittelurm mit Spitzhelm um 1470/80, Erweiterung mit vorgebauten Rundtürmen, Zwinger und Schildmauer 1486-92. Renovierungen 1529, 1826 und 1920; bei der Renovierung 1959 wurde der Putz des Torturms abgeschlagen; im Tor befand sich die Wohnung der Hebamme und des Nachtwächters, bis 1819 auch die des Pflasterzollpächters; seit 1904 Nutzung im Rahmen des Heimatmuseums, letzte Renovierung 1992 im Zuge der Neueinrichtung des

1470/80

Habel

erbaut

1486

Habel

Die beiden Vortürme nach N. Thoman 1486 hinzugefügt, der

1492

Habel

Bez.südl. Vorturm

Die beiden Vortürme sind unterkellert und reichen bis ca. 4 m unter die jetzige Geländeoberfläche. Es ist anzunehmen, dass diese Mauern die Westseite des Stadtgrabens darstellten.

1529

Habel

Restaurierung nach der Belagerung im Bauernaufstand 1525

1708


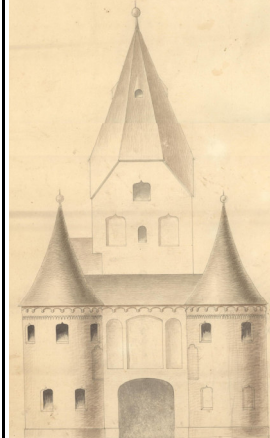
Habel

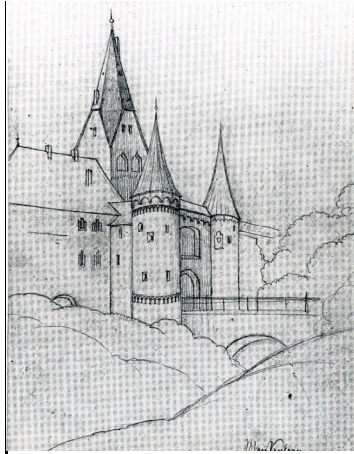
Bez. Wehgang

1725

W

1725 wurde dem Christoph Miller, Sternwirt, der Keller unter dem Obern Tor zur Einlagerung des braunen Bieres gegen 3 fl Zins jährlich verpachtet, doch muss er alle Jahre darum einkommen

	1777	A 218	<i>K des Einlaßers ein unter zwischen dem oberen Stadthorn zugerichtete Wohnung von 700 fl an Werth</i>
158	1823	UR	Die Hebammenwohnung (im Oberen Tor)
	1819	A 261	Franziska Bader, Hebamme
	1831	A 261	Johanna Schmoeger, Lehrers-Witwe
	1843	A 261	Johanna Wirth, Hebamme
	1875	A 261	Josef Kögel
159			Die Nachtwächterwohnung, der linke und rechte Turm
	1819	A 261	Stanislaus Demmel, Nachtwächter
	1831	A 261	Stanislaus Demmel und Maria Anna Damberger, ledig
	1843	A 261	Georg Widmann, Stricker
	1855	A 261	Moritz Grünwied
	1861	A 261	Johann Machauf
	1826	Habel	Erneuerung (?)
			
	c 18xx	A Pläne	Im Archiv befindet sich eine undatierte Zeichnung, die aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts. stammen muss, denn auf
			
	1849	A 115/24	<i>Reparaturen an den beiden Stadttoren</i>



1870
c 1870

Zeichnung

Westseite mit dreiteiligem Bild, Motiv unbek.
Im Zuge des Neubaus der Stadtpfarrkirche wurde nach Abbruch der Stadtmauer auch der Graben vor dem Oberen Tor verfüllt. Der Auffüllung fiel auch die Brücke



n 1875

c 1890

Nach 1875 wurde im nördl. Torturm zu unbekanntem Zeitpunkt eine Verkaufsstelle der Freibank vorgehalten. Fresko Ostseite von Moritz Schmid: Maria hierbei wurde die dreiteilige Bildnische aufgegeben und nur
Der Hauptturm war zu dieser Zeit mit einer aufgemalten Quaderung an den Ecken versehen. Reste dieser Bemalung sind im DG des Rathauses noch zu sehen. Daraus ist ersichtlich, dass diese Bemalung bereits vor dem Bau des Rathauses 1761 vorhanden war.



~1900

17.07.1903 SRS 20/03-1

starke Feuchteschäden
Die Wohnung im Oberen Tor wird an Ferdinand Heß vermietet

06.04.1906	SRS 10/06-295	Der Magistrat stellt an den Distriktsrat den Antrag, die Straße bei den beiden Stadttoren mit Granit zu pflastern und stellt eine Kostenbeteiligung in Aussicht.
1908	912-30/4	Überlassung der Freibank in jederzeit widerruflicher Weise an die Obsthändlersehefrau Ursula Heß
08.04.1910	SRS 13/10-167	Der bisherige Mieter der Wohnung im Oberen Tor, Obsthändler Heß, hat die Wohnung (die dem Museum zur Verfügung gestellt werden soll) nicht zum 1. April verlassen. Es soll daher Räumungsklage erhoben
29.04.1910	SRS 17/10-176	Dem Obsthändler Heß wird eine Frist bis 30.05. zur Räumung gesetzt.
1910		Kanalisation vor dem Oberen Tor



11.10.1913	SRS 47/13-166	Das Bild am Oberen Tor 'Christus am Kreuz' soll renoviert werden und Maler Albert Heinle hierzu einen Kostenvoranschlag abgeben
1914	BA 011/1914	Erbauung einer Remise zur Unterbringung der
25.04.1914	SRS 12/14-234	Plan und Kostenanschlag für eine Postkarrenremise
18.05.1914	SRS 18/14-4	Beschluss zum Bau der Remise für die Postkarren



1917



Freibank im nördl. Vorturm

1920

Stadtarchiv

Renovierung des Tores, hierbei wurden zwei Fresken freigelegt, die vom Denkmalamt aber als unbedeutende Arbeiten des 18. Jhs. angesehen und als nicht erhaltenswürdig eingestuft wurden. Die Rollenkammern der ehemaligen Zugbrücke wurden freigelegt. Scheinbar unterblieb aber ein Neuverputz der Vortürme. Ausführung in 2 Abschnitten, Hauptturm und Vortürme Die Quaderung des Hauptturms wurde nicht wieder hergestellt

27.08.1920

SRS 29/1920-188

Instandsetzungsarbeiten am Oberen Tor, Erneuerung des Freskos

17.09.1920

SRS 32/20-257

Stellungnahme des LfD zur Erneuerung des Kuen- Der Stadtrat ist mit der von H. Josef Miller in München angeordneten Öffnung der Rollenkammern an der Ostseite des Oberen Tores nicht einverstanden und findet das Gesamtbild hierdurch gestört. An dem Verbindungssteg befindet sich ein verputztes Holzfachwerk, mit dessen Freilegung und statischer Untersuchung der Stadtrat einverstanden ist.

28.09.1920

SRS 33/20-264



18.02.1921

SRS 04/1921-19

Die Ausführung des Freskogemäldes am Oberen Tor, Christus am Kreuz darstellend, wird dem Kunstmaler Jakob Hurvyler aus Valley nach Maßgabe des eingereichten Kostenvoranschlags um den Betrag von Fresko Ostseite von Anton Bischof; Szene aus dem Bauernkrieg

21.07.1922

Stadtarchiv



02.09.1921	SRS 20/21-150	Für das Fresko auf der Ostseite des Oberen Tores wird Kunstmaler Bischof mit einer Skizze beauftragt.
18.11.1921	SRS 28/21-246	Kunstmaler Bischof erhält den Auftrag für das Fresko am Oberen Tor für 12.000 - 15.000 M
21.07.1922	SRS 22/22-180	Wegen der eingetretenen Teuerung wird das Honorar des Malers Anton Bischof auf 20.000 M erhöht.



29.01.1937	SRS 01/37-289	Ausbesserung des Gemäldes am Oberen Tor
24.06.1949	SRS 12/49-111	Ausbesserung des Freskos am Oberen Tor
1976	Burkhart	Renovierung Während der Renovierungsarbeiten wurde der Zugang zum bis dahin verschlossenen UG des südl. Vorturms geöffnet und von H. Burkhart und H. Gaus untersucht,



44	13.03.1976	NUZ 1976/61-34	Türme weisen den Weg in die Vergangenheit
108	22.09.1976	NUZ 1976/211-16	Bürger spendeten fleißig
262	28.12.1977	NUZ 1977/299-15	Fresko erstrahlt in neuem Glanz
	1981	Burkhart	Renovierung